

## **Ergebnisse zur 20. Steuerkreissitzung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Landshut e. V.**

am Dienstag, 22.09.2020, um 18:05 Uhr, Landratsamt Landshut, Veldener Straße 15. 84036 Landshut, (Großer Sitzungssaal)

Landrat Peter Dreier, 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Landshut, begrüßte alle Anwesenden zur 20. Steuerkreissitzung. Es wurde die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt. Mit der vorgeschlagenen Tagesordnung und dem Protokoll der 19. Steuerkreissitzung bestand Einverständnis.

Dr. Eberhard Pex, LEADER-Koordinator Niederbayern, informierte alle Teilnehmer über den Umsetzungsstand des Förderprogramms LEADER in Bayern. Das AELF mit LEADER-Bewilligungsstelle in Regen steht erfreulicherweise im bayernweiten Ranking an erster Stelle und dies sowohl bei den verschiedenen Fördermitteln als auch bei den ausgezahlten Zuwendungen. Aufgrund der zahlreich eingereichten Förderanträge und Verwendungsnachweise kommt es aktuell leider zu Verzögerungen sowohl bei den Bewilligungen also auch bei den Auszahlungen. Landrat Peter Dreier ergriff die Initiative und schlug ein gemeinsames Schreiben der vom Personalmangel am AELF in Regen betroffenen Landkreise an Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, vor. Gerade vor dem Hintergrund des anstehenden „Windhundverfahrens“ zur Verteilung der restlichen LEADER-Mittel in Bayern sollte das AELF in Regen personell gut aufgestellt sein, fand auch der LAG-Steuerkreis und befürwortete das Vorhaben.

Weiter informierte der LEADER-Koordinator über die neue Möglichkeit kommunale Pflichtaufgaben in LEADER fördern zu können, solange diese nicht Hauptbestandteil der Förderung seien. Auch zum Finanzplan gibt es Neues, so stehen nur noch bis 31.12.2020 den LAGs die Restmittel aus dem Orientierungswert zur Verfügung. Sobald das Budget aufgebraucht ist, spätestens aber ab 01.01.2021 kann die Projektauswahl durch den Steuerkreis nur noch „unter Vorbehalt“ erfolgen, da die Projekte dann aus einem bayernweiten Budget gefördert werden (bereits erwähntes „Windhundverfahren“).

Unter TOP 3 berichtete Karoline Bartha über aktuelle Themen der LAG, u. a. über den Stand der laufenden Projekte sowie die Projektauswahl im Rahmen von Umlaufverfahren, die angedachte Verschiebung der Abschlussevaluierung auf das Ende der Förderperiode, das „Wasserschutzbrot“ (einem Projekt der Regierung von Niederbayern zum Grundwasserschutz) sowie über verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Landshut. Des Weiteren gab die LAG-Managerin einen kurzen Überblick über das kürzlich stattgefundene LAG-Geschäftsführertreffen in Niederbayern, bei welchem es hauptsächlich um die Vorbereitung der Abschlussevaluierung ging, deren Ergebnisse die Basis für die Erarbeitung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie sein sollen.

Eva-Maria Fuchs, Managerin ILE Holledauer Tor, gab einen kurzen Überblick über aktuelle ILE-Projekte und berichtete über die Erfahrungen mit dem neuen Regionalbudget. Dieses wurde von den lokalen Akteuren sehr gut angenommen und die ersten Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Zudem hat die an die ILE angrenzende Gemeinde Hohenthann jüngst einen Aufnahmeantrag in die ILE gestellt.

Auch im südlichen Landkreis gibt es eine ILE-Initiative. Thomas Schöffel, ALE Niederbayern, berichtete über die Ergebnisse des zweitägigen „Findungswshops“, welcher im September 2020 stattfand. Die Gründung der ILE, an welcher Kommunen entlang von Bina und Vils beteiligt sind, ist im kommenden Jahr geplant.

Dr. Robert Graf berichtete unter TOP 4 über seine Arbeit als Projektmanager für das LEADER-Projekt „Konzept zur Neugestaltung archäologisches Museum Essenbach“. Auf Basis des Interpretation

Frameworks, eigener Ideen und der Hilfe externer Fachleute plant er sowohl die inhaltliche als auch die räumliche Gestaltung des neuen archäologischen Museums im Markt Essenbach.

Unter TOP 5 wurden durch die Projektträger und –initiatoren die Einzelprojekte „Bikepark Velden“ (PT: Gemeinde Velden), „Dirtbike-Strecke in der Gemeinde Furth“ (PT: Gemeinde Furth), „Gartengestaltung und Einrichtung Wiesmerhof“ (PT: Gemeinde Baierbach) und „Umweltstation Landshut“ (PT: Stadt Landshut) vorgestellt. Alle Projekte wurden vom LAG-Steuerkreis begrüßt und diskutiert. Aufgrund fehlender Antragsunterlagen konnte allerdings kein Projekt ausgewählt werden. Daher wurden für alle Maßnahmen Umlaufverfahren vorgeschlagen. Der Steuerkreis stimmte der Weiterentwicklung zu möglichen LEADER-Projekten und den Umlaufverfahren für alle vorgestellten Projektideen einstimmig zu.

Es folgte unter TOP 6 die Vorstellung, Bewertung und Beschlussfassung zum Einzelprojekt „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“. Zur Förderung des Projekts stehen der LAG noch ausreichend Mittel zur Verfügung. Der Steuerkreis beschloss nach kurzer Diskussion einstimmig, dass nach Durchführung des Projektauswahlverfahrens und Erreichen der erforderlichen Punktzahl (25 Punkte) für das Projekt eine antragsgemäße LEADER-Förderung (max. 20.000 €) befürwortet wird.

Unter TOP 7 wurden durch das LAG-Management die nach verschiedenen Aufrufen (Presse und LAG-Homepage) eingereichten Einzelmaßnahmen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vorgestellt und anschließend von den Steuerkreismitgliedern diskutiert. Dabei wurde jede Maßnahme anhand der durch die Steuerkreismitglieder entwickelten Regularien begutachtet.

Ausgewählt wurden schließlich die Maßnahmen:

- „Anschaffung von Parkbänken“
- „Kommunikationsmaßnahmen Bürgerinitiative LandBewegung“

Unter TOP 8 wurde die Terminplanung 2020 sowie der Entwurf für die Terminplanung 2021 vorgestellt.

Der Sitzungsleiter bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung um 20:15 Uhr.



*20. Steuerkreissitzung der LAG Landkreis Landshut e. V.  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Landshut*